
Neue Chancen nach der Krise

*Länge: 20 Zeilen a 66 Anschläge, 1'200 Zeichen (mit Leerzeichen), Status: 1'183
Expertenforum Kronenzeitung*

*Christian Keuschnigg ist Professor für Nationalökonomie an der Universität St. Gallen
und leitet das Wirtschaftspolitische Zentrum in Wien.*

Jede Krise eröffnet Chancen. Wie kann Österreich nach der Covid-Krise den Wohlstand ausbauen?

Die Covid-Schulden haben Schlimmes verhindert. Jetzt sind sie abzubauen. Um aus den Schulden herauszuwachsen, muss der Staat Bildung und Innovation erhalten. Andere Ausgaben mit der Giesskanne kann es nicht mehr geben. Auch müssen wir länger arbeiten. So wird das Pensionssystem selbstfinanzierend, ohne Beiträge zu erhöhen und Leistungen zu kürzen.

Die Steuern sollen ergiebig fließen, ohne die leistungsfeindlichen Steuersätze anzuheben. Viele Befreiungen und Ausnahmen müssen verschwinden. Das baut Ungleichbehandlung ab und macht die Steuern einfacher und fairer.

Die Covid-Krise hat viel Eigenkapital vernichtet. Die Wirtschaft muss es rasch auffüllen. Denn ein Mangel an Eigenkapital erschwert den Zugang zu Krediten. Die Politik sollte Eigenkapital fördern. Mehr Risikokapital finanziert mehr Innovation und Wachstum, und macht krisenrobust.

Am Ende steht eine Wirtschaft, die Wohlstand und Sicherheit bietet, und der Staat, der sich auf die Kernaufgaben konzentriert, die Steuerbelastung im Zaum hält, und mit niedrigen Schulden ein sicherer Anker bleibt. Mehr auf www.wpz-fgn.com.